

achte Psalm brauchet das wort „Enosch“,⁶¹ welches nicht schlecht⁶² bedeutet einen Menschen, sondern einen solchen Menschen, der grosse schwachheit, jammer vnd elend auff sich hat.⁶³

„Werden“ oder „factum esse“ oder, wie es im Griechischen stehet, ἐγένετο, werden.^o

- 5 erkleret S. Paulus also, das nicht eine verwandlung oder vermischung der Naturn, sondern eine annemung der Menschlichen natur dardurch zu vorstehen sey. Denn also spricht er Hebre. 2: „Er hat nicht die Engel, sondern Abrahæ Samen angenommen“,⁶⁴ nennet Abrahæ Samen, das der Euangelist hie Fleisch heisset, vnd weil Abraham vnd alle seine Nachkomen, denen die
- 10 verheissung von Christo geschehen, leib vnd leben vnd eine vernünftige Seele gehabt haben, wird eben hiedurch des Euangelisten wort erkleret vnd angezeigt, das durch Fleisch nicht allein der Leib vnd das leibliche Leben, sondern auch die vernünftige Seele sol verstanden werden. Das aber hie der Euangelist nennet „Werden“, vnd zwar S. Paulus selbst Galat. 4: „Gott
- 15 sandte seinen Son in der fülle der zeit“, factum ex muliere, „geworden oder geboren vom Weibe“,⁶⁵ das heisset er vmb mehrer erklerung willen „anne- men“, wie er solches wort auch Philip. 2 widerholet: „Er name Knechtsge- stalt an sich.“⁶⁶

- Aus dieser einfeltigen erklerung jeder wort in son-[25v:]derheit folget gewis-
- 20 lichen dieser rechte vnd gründliche verstand der kurtzen vnd hohen rede S. Johannis: „Das Wort ward fleisch“, das der ewige vnd Allmechtige Son Gottes, der im anfang war, warhafftiger Gott mit dem Vater vnd doch ein vnterschiedene Person vom Vater, durch den die Welt geschaffen, der von anbegin durch sein Wort vnd verheissung den armen Menschen liecht vnd
- 25 leben widerbracht vnd durch seine Lerer vnd Prediger in der Welt jm ein eigenthum vnd Kirchen gesamlet vnd zu allen zeiten denen, die jn angeno- men, macht vnd recht gegeben hat, Gottes Kinder zu werden.⁶⁷ Dieser hat entlich nach laut vnd inhalt der von jm gegebenen verheissung⁶⁸ vollkômliche Menschliche natur mit aller schwachheit, dürfftigkeit vnd sterblichkeit, wie
- 30 andere Menschen, an sich genomen, doch one Sünde, also das er hinfurt vnd

Eigentlicher verstand der Rede Johannis von der Menschwerdung des Sons Gottes.

^o Im Druck durch Versalien hervorgehoben.

⁶¹ Ps 8,5.

⁶² schlicht, einfach.

⁶³ Das hebräische Wort עָנִי scheint in seinem Bedeutungsspektrum auch „schwacher, sterbli- cher Mensch“ zu enthalten. Vgl. Wilhelm Gesenius, Hebräisches und aramäisches Handwörter- buch über das Alte Testament, Berlin u.a. 1962¹⁷, 53: „oft m. d. Bed.: schwache Sterbliche“. In Wilhelm Gesenius, Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, hg. v. Rudolf Meyer und Herbert Donner, Berlin u.a. 1987¹⁸, 80 ist diese Bedeutung jedoch nicht mehr zu finden.

⁶⁴ Hebr 2,16.

⁶⁵ Gal 4,4.

⁶⁶ Phil 2,7.

⁶⁷ Vgl. Joh 1,12.

⁶⁸ Vgl. Gen 3,15.